



Pfarrbrief

für Zwiesel und Ludwigsthal

Nikolaus-Bote

Nummer 4/2016

Advent/Weihnachten

23. Jahrgang



Foto: Peter Kreutzer

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Altarweihe Ludwigsthal | S. 4f. |
| Unsere Verstorbenen | S. 6f. |
| Diakonenweihe | S.10 |



Advent – Ankunft

Symbol für diese Zeit: der Adventskranz mit seinen vier Kerzen
Woche für Woche werden sie entzündet
Langsam wird es heller

Kerze der RUHE

mit Ruhe den Tag beginnen
mit Ruhe die Arbeit aufnehmen
mit Ruhe zuhören
mit Ruhe Spannungen aushalten
mit Ruhe Streit schlichten
mit Ruhe den Tag ausklingen lassen

mit Ruhe auf Gottes An-Ruf warten
– ohne Smartphone oder Handy

Kerze der EINFACHHEIT

Einfachheit in meinem Lebensstil
Einfachheit im Essen und Trinken
Einfachheit im Umgang mit den Medien
Einfachheit in meinen Erwartungen
Einfachheit in meinen Wünschen

Einfachheit – um für Gott Platz zu schaffen in meinem Lebenshaus

Kerze der SEHNSUCHT

Sehnsucht nach Ruhe
Sehnsucht nach Rückzug
Sehnsucht nach Entschleunigung
Sehnsucht nach Gelassenheit
Sehnsucht nach dem Wesentlichen

Sehnsucht nach Gottes Nähe – der immer schon auf mich wartet

Kerze des FRIEDENS

Frieden im eigenen Leben
Frieden in der Familie
Frieden unter den Völkern
Frieden für die ganze Welt
Frieden mit dem Fremden

Frieden mit Gott – der mir in seiner Menschenfreundlichkeit entgegkommt

bis wir an Weihnachten die Ankunft des großen LICHTES feiern
die MENSCH-Werdung Gottes in einem Kind

Sr. Martino Machowiak

Die Adventszeit hat wieder begonnen. Eine Zeit, die uns auf Weihnachten und das Fest der Menschwerdung Gottes vorbereiten soll. Adventszeit, in der immer von Stille, Besinnung, Einkehr, zu Sich Kommen und Zeit haben die Rede ist. Aber die Wirklichkeit der vier Wochen vor Weihnachten ist eher geprägt von Hektik,

die vier Adventkerzen benannt.

Die meditativen Gedanken des Textes möchten uns ins Bewusstsein rufen: In der Adventszeit soll ich mich auf den Weg zum Licht, zum Menschen, zu Gott machen. Ich erlebe aber auf meinem Weg des Lebens, dass es manchmal dunkel und undurch-



Foto: Hans Heindl in www.pfarrbriefservice.de

von Stress die diversen Adventsfeiern zu absolvieren, den Nikolausbesuch zu organisieren, die Besuche der diversen Christkindlmärkte unter einen Hut zu bringen, die Einkäufe für das Fest zu erledigen, den Wunschzettel abzuarbeiten, Plätzchen für Familie und Freunde zu backen und natürlich einen Christbaum zu besorgen. Also alles andere als eine staade und besinnliche Zeit, auch wenn alles von Ruhe und Besinnung spricht.

Der Text von Schwester Martino stellt ein Symbol in den Mittelpunkt der Betrachtung, der ganz selbstverständlich zur Adventszeit gehört: der Adventskranz mit seinen vier Kerzen. Jeden Adventssonntag wird eine Kerze entzündet und so wird es langsam heller. Der Text lädt ein ganz bewusst die Lichter des Adventskranzes anzuzünden und die Adventszeit nicht in Hektik vorbeiziehen zu lassen und auf Weihnachten zu zurasen, sondern ganz bewusst Kerze für Kerze, Schritt für Schritt Ruhe zu finden, die Einfachheit wieder zu probieren, die Sehnsucht nach Gott in den Mittelpunkt zu stellen und die Botschaft des Friedens versuchen zu leben. RUHE, EINFACHHEIT, SEHNSUCHT und FRIEDEN – so werden

schaubar ist, dass es nicht einfach ist, das Gewohnte zu durchbrechen und sich auf Neues einzulassen, dass ich immer wieder Schritte der Besinnung und der Neuorientierung brauche, um Licht im Leben zu entdecken und um zu mir, zu den Menschen und zu Gott zu kommen. Die Adventszeit bietet eine Möglichkeit an, den Weg des Lichts zu gehen und zu finden.

Das folgende Märchen möchte uns ermuntern den Schritt zum Licht zu wagen:

In einem fernen Land gab es ein tiefes Tal, das immer im Nebel lag. Noch nie hatten die Bewohner dieses Tales das strahlende Licht der Sonne gesehen, auch nicht Mond und Sterne. Die Greise sagten zu den Erwachsenen: „Es gibt nichts Schöneres als unser Tal und außerhalb unseres Tales gibt es nichts.“ Das erzählten die Erwachsenen ihren Kindern. So vergingen Jahre und Jahrhunderte. Im Tal gibt es eine wunderschöne Stadt namens Bruma. Außerhalb dieser Stadt lebten Stepan und sein Großvater. Der Großvater behauptet; „Hinter den Bergen gibt es eine andere Welt, schön und voller Farben.“ Deshalb halten ihn die Leute für verrückt. Stepan ist sicher, dass sein



Thema



Großvater die Wahrheit sagt. Stepan denkt lange nach: ich möchte, dass mein Großvater das Licht der Sonne sehen kann, bevor er stirbt. Und heimlich, ganz tapfer, macht er sich auf den Weg. Der Fluss, die Eule und auch die Wölfe sagen ihm: „Geh nicht, es ist verlorene Zeit; wenn du weitergehst, wird es dir schlecht ergehen.“ Stepan geht trotzdem weiter, bis zum Morgen. Er kommt auf dem Gipfel eines Berges an.

Viel Zeit ist seither vergangen. Die Stadt des Nebels sandte ihre Bewohner aus, um die Sonne zu sehen. Es kamen aber auch Reisende von weit her, um die schöne Nebelstadt zu bestaunen. Oben auf dem Berg, wo sich Licht und Nebel treffen, wohnen Stepan und sein Großvater in einem kleinen Häuschen. Wenn Leute vorbeigehen, sagen sie: „Hier wohnen Stepan und sein Großvater, die Weisen.“



Foto: Christian Schmitt in www.pfarrbriefservice.de

Und zum ersten Mal in seinem Leben sieht er die Sonne aufgehen. Er sieht die Türme der Stadt aus dem Nebel herausragen. Stepan eilt in die Stadt zurück und erzählt begeistert, was er gesehen hat. Keiner glaubt ihm, alle lachen. Stepan wird zornig und meint: „Lasst uns auf die Türme der Stadt steigen, sie sind höher als der Nebel.“ „Das ist verboten“, schreien die Erwachsenen, aber Stepan hört nicht; schnell beginnt er die steilen Treppen hinaufzusteigen. Die Erwachsenen und die Stadtwache folgen ihm, aber Stepan ist schneller. Als alle auf dem Turm ankommen, hört man entzückte Rufe: „Ah, oh! Stepan und sein Großvater haben recht gehabt.“ Stepan geht zu seinem Großvater, um ihm alles zu erzählen. Und der Großvater ist stolz auf ihn.

Advent – Ankunft – Weg zum Licht. Ich wünsche Ihnen, dass sie in der Adventszeit ihren Weg zum Licht finden, vielleicht durch Ruhe, Einfachheit, Sehnsucht und Frieden. Ich wünsche Ihnen, dass sie nicht Opfer der Hektik und des vorweihnachtlichen Stresses werden, sondern Zeit für sich und für die Ihren finden. Ich wünsche Ihnen, dass sie gut an Weihnachten ankommen und die Menschwerdung Gottes erleben und feiern können. Und dass sie im Nebel des Alltags den Berg finden, auf den ihnen das Licht leuchtet.

Ihr Pfarrer
Martin Prellinger

**Licht der Welt
in
einer kleinen Kerze
die mit ihrem milden
Schein
im jährlichen Advent
zum Zeichen wird**

**erwartend den
der kam und kommt
und von sich selber sagt
dass er es sei**

in und über

**aller
Lichterwelt**

**das
Licht der Welt**



Text: Klaus Jäkel, Bild: Martin Manigatterer
in [pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

Bestattungen *Wenig*
Wir sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
Erledigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel
Telefon 0 99 22 / 50 35 75

IHR.FACHBETRIEB für:

- => Schnittblumen und Zierpflanzen
- => Trauerbinderei
- => Balkonblumen
- => Hochzeitsfloristik

GÄRTNEREI
Weinberger

Zwiesel - Frauenauerstr. 62
Tel. 09922/ 9011
E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30
94227 Zwiesel
09922 / 8472 - 0



Altarweihe in Ludwigsthal

Ein Festtag für die Pfarrei

Nach Abschluss der Innenrenovierung der Pfarrkirche Herz-Jesu in Ludwigsthal wurde am 23. Oktober der neu geschaffene Altar durch Bischof Dr. Stefan Oster SDB geweiht. Das trübe Herbstwetter legte eine Pause ein und der Ort zeigte sich von seiner schönsten Seite. Begrüßt wurde Bischof Stefan Oster durch Dekan Martin Prellinger, Lindbergs Bürgermeisterin Gerti Menigat, dem stellvertretenden Landrat des Landkreises Regen Helmut Plenk, Bürgermeister Charly Bauer aus Bayr. Eisenstein, Gemeinderäten, Pfarrgemeinderäten, Mitgliedern der Kirchenverwaltungen und Vereinsvertretern. Die anschließenden Bilder von Michael Baierl, Elisabeth Wächter und Ruthild Straub vermitteln Ihnen einen Eindruck dieses festlichen Tages in unserer Pfarrei.



Nachdem Sabine Straub, die Künstlerin aus München, die Altar, Ambo und Osterkerzenständer entworfen hat, die Reliquien des Hl. Bruder Konrad in den Altar eingesetzt hatte, begann Bischof Oster mit der Altarweihe



Der Bischof salbt den neuen Altar mit Chrisam



Schalen mit Weihrauch wurden vom Bischof entzündet, anschließend wird der Altar von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates gereinigt und eingedeckt



Bischof Oster ging während der Predigt durch die Bankreihen und sicherte sich so aufmerksame Zuhörer



Der Bischof weiht den neuen Ambo



Ein Blick in den Altarraum mit dem neuen Ambo, Altar und Osterkerzenständer



Manuela Schröder überreicht dem Bischof einen Blumenstrauß zur Begrüßung



Diakon Walter Kraus, Bischof Stefan Oster, Dekan Martin Prellinger, Pater Adam Litwin und Kaplan Matthias Grillhösl (nicht auf dem Foto) feierten gemeinsam Gottesdienst



Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor Ludwigsthal, einer Bläsergruppe aus Deggendorf und Regionalkantor Robert Pernpeintner an der Orgel



Viele Ehrengäste aus Politik und Kirche bewunderten die festlich geschmückte Pfarrkirche



Bischof Stefan Oster überreicht dem ersten Lektor, Thomas Schröder, das Evangelienbuch



Diakon Walter Kraus verkündet zum ersten Mal die Frohbotschaft von dem neuen Ambo aus



Protest

Ich protestiere:
 Im Oktober Nikoläuse und Weihnachtskugeln,
 im Januar Osterhasen und Zuckereier,
 in den Auslagen Dinge, die kaum einer braucht,
 weil die meisten schon alles haben.
 Der stille Advent ist so laut geworden
 und der Glaube so leise,
 vertrieben von Kommerz und Rührseligkeit.

Und Sie – protestieren Sie auch?
 Und wir alle – was tun wir dagegen?

*Irmela Mies-Suermann,
 In: Pfarrbriefservice.de*



Die Verstorbenen von Allerheiligen 2015 bis Allerheiligen 2016

| | |
|------------|---|
| 07.11.2015 | Frau Therese Überall, Frauenau, 88 Jahre |
| 05.12.2015 | Frau Anna Straub, Lindberg, 83 Jahre |
| 19.12.2015 | Herr Heinz Hannes, Lindbergmühle, 70 Jahre |
| 27.12.2015 | Herr Dietmar Moser, Oberlindbergmühle, 69 Jahre |
| 14.01.2016 | Frau Maria Schröder, Regenhütte, 71 Jahre |
| 08.02.2016 | Herr Ludwig Weinberger, Regenhütte, 90 Jahre |
| 04.04.2016 | Frau Maria Zitzl, Zwiesel, 91 Jahre |
| 03.07.2016 | Frau Aloisia Bauer, Regenhütte, 84 Jahre |
| 16.07.2016 | Frau Helga Schmid, Lindbergmühle, 80 Jahre |
| 29.07.2016 | Frau Maria Buchinger, Am Hammer, 82 Jahre |
| 26.08.2016 | Frau Therese Nausch, Zwiesel, 86 Jahre |
| 25.10.2016 | Frau Monika Zelesny, Zwiesel, 60 Jahre |
| 28.10.2016 | Herr Josef Keckeis, Ludwigsthal, 88 Jahre |

Herr, schenke ihnen die Fülle des Lebens in deiner Herrlichkeit!

Bild: Walter Depner in Pfarrbriefservice.de

Familiennachrichten

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:

| | |
|------------|--|
| 06.12.2016 | Marianne Maier, Salzsteig, 90 Jahre |
| 19.12.2016 | Christine Schettl, Lindbergmühle, 70 Jahre |
| 24.12.2016 | Theodor Hannes, Zwiesel, 92 Jahre |
| 28.12.2016 | Franz Hasenkopf, Regenhütte, 80 Jahre |
| 31.01.2017 | Otto Kieslinger, Lindbergmühle, 70 Jahre |

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!



Bild: Christian Schmitt in Pfarrbriefservice.de

Unsere Verstorbenen



Frau Otilie Mehler, 92 Jahre
 Frau Gertrud Frau, 68 Jahre
 Frau Franziska Eder, 80 Jahre
 Herr Walter Eiginger, 54 Jahre
 Frau Anna Weber, 86 Jahre
 Herr Walter Lederer, 85 Jahre
 Frau Maria Woldrich, 82 Jahre
 Herr Franz Josef Haas, 60 Jahre
 Herr Alois Ruderer, 88 Jahre
 Frau Therese Melch, 89 Jahre
 Herr Walter Achatz, 64 Jahre
 Herr Joseph Schreder, 86 Jahre
 Herr Ludwig Baumann, 58 Jahre
 Frau Maria Brückner, 00 Jahre
 Herr Franz Stegbauer, 84 Jahre
 Frau Gerda Haas, 77 Jahre
 Frau Margaretha Sperl, 87 Jahre
 Frau Babette Resch, 89 Jahre
 Frau Gerda Raith, 70 Jahre
 Frau Katharina Hartl, 77 Jahre
 Frau Karolina Hackl, 89 Jahre
 Frau Katharina Gerl, 89 Jahre
 Frau Thekla Vogl, 78 Jahre
 Herr Helmut Schaller, 62 Jahre
 Frau Regina Weinberger, 92 Jahre
 Frau Evelyn Nowotny-Vogel, 42 Jahre
 Herr Georg Stadler, 82 Jahre
 Herr Georg Betnerowicz, 71 Jahre
 Frau Frieda Oswald, 87 Jahre
 Herr Karl-Heinz Jankovsky, 68 Jahre
 Frau Elisabeth Fialek, 84 Jahre
 Herr Johann Fritz, 76 Jahre
 Herr Franz Xaver Hackl, 76 Jahre
 Frau Elisabeth Wenzl, 90 Jahre
 Herr Heinrich Straßner, 81 Jahre
 Frau Angela Osswald, 66 Jahre
 Frau Frieda Metzger, 75 Jahre
 Herr Günther Schmid, 47 Jahre
 Frau Maria Mühlbauer, 80 Jahre
 Herr Hans Gehring, 80 Jahre
 Herr Max Hilgart, 85 Jahre
 Frau Theresia Brem, 71 Jahre
 Frau Ursula Demmert, 76 Jahre
 Herr Josef Grünberger, 64 Jahre
 Frau Olga Dietrich, 94 Jahre
 Frau Ulrike Lang, 53 Jahre
 Frau Liselotte Kagerbauer, 90 Jahre
 Herr Johann Pauli, 74 Jahre
 Frau Gisela Schulhauser, 81 Jahre
 Frau Aloisia Mock, 94 Jahre
 Herr Josef Bauer, 63 Jahre

Frau Martha Blach, 83 Jahre
 Frau Rosa Hillimayr, 95 Jahre
 Herr Walter Ruderer, 73 Jahre
 Frau Maria Magdalena Buha, 78 Jahre
 Frau Ilse Hannes, 75 Jahre
 Frau Hildegard Zellner, 85 Jahre
 Herr Josef Lerach, 79 Jahre



Bild: Monika Berling in Pfarrbriefservice.de

Herr Helmut Schlenz, 69 Jahre
 Herr Heribert Wankerl, 83 Jahre
 Frau Gertraud Neudecker, 75 Jahre
 Frau Emilie Riedersberger, 89 Jahre
 Herr Johann Mühlbauer, 83 Jahre
 Herr Walter Keilhofer, 81 Jahre
 Herr Franz Reichelmeyr, 69 Jahre
 Herr Günter Buchinger, 73 Jahre
 Herr Georg Hackl, 85 Jahre
 Herr Reinhold Hackl, 56 Jahre
 Herr Max Gaschler, 62 Jahre
 Herr Max Kagerbauer, 83 Jahre
 Frau Berta Ganserer, 88 Jahre
 Frau Johanna Maier, 71 Jahre
 Frau Maria Weiderer, 82 Jahre
 Frau Maria Hellmann, 87 Jahre
 Frau Hildegard Franz, 85 Jahre
 Frau Anna Speicher, 85 Jahre
 Frau Edda Zinke, 76 Jahre
 Frau Christa Priller, 77 Jahre

Herr Franz Wenig, 64 Jahre
 Frau Maria Kuchler, 85 Jahre
 Herr Erich Käser, 65 Jahre
 Frau Ida Bredl, 87 Jahre
 Herr Richard Allmer, 87 Jahre
 Herr Hugo Döringer, 93 Jahre
 Herr Otto Genosko, 82 Jahre
 Frau Frieda Ernst, 91 Jahre
 Herr Karl Dümmlin, 84 Jahre
 Frau Brigitte Pledl, 57 Jahre
 Frau Edeltraud Pfeffer, 74 Jahre
 Msgr. Max Brechenmacher, 91 Jahre
 Herr Josef Schätzl, 70 Jahre
 Frau Gabriele Hoch, 59 Jahre
 Frau Katharina Haushofer, 96 Jahre
 Frau Anna Schweikl, 89 Jahre
 Herr Karl Wellisch, 86 Jahre
 Frau Juliane Saalbach, 83 Jahre
 Herr Franz Luderer, 88 Jahre
 Frau Frieda Stern, 78 Jahre
 Herr Alfons Friedrich, 54 Jahre
 Frau Hildegard Schmid, 91 Jahre
 Herr Albert Sinzger, 88 Jahre
 Frau Anna Schmaus, 73 Jahre
 Frau Marianne Dengler, 78 Jahre
 Frau Herta Pfab, 75 Jahre
 Herr Heinz Pichlmeier, 69 Jahre
 Frau Olga Reif, 78 Jahre
 Herr Arnold Wudy, 85 Jahre
 Herr Reinhard Buchner, 76 Jahre
 Herr Max Paternoster, 56 Jahre
 Frau Ursula Schimonik, 84 Jahre
 Herr Siegfried Schriml, 89 Jahre
 Frau Emma Böhm, 89 Jahre
 Frau Helene Reisinger, 83 Jahre
 Frau Hildegard Lobenz, 87 Jahre
 Frau Marianne Achatz, 69 Jahre
 Frau Rosemarie Stenzer, 88 Jahre
 Herr Johann Werner, 77 Jahre
 Herr Josef Weinberger, 94 Jahre
 Frau Ruth Schmitt, 96 Jahre
 Herr Johann Woldrich, 86 Jahre
 Frau Ingeborg Wegmann, 83 Jahre
 Herr Johann Woldrich, 86 Jahre
 Frau Paula Bauer, 73 Jahre
 Herr Friedrich Weiß, 85 Jahre
 Herr Josef Mühl, 79 Jahre
 Herr Ludwig Hilmer, 65 Jahre
 Frau Edeltraud Schober, 84 Jahre
 Herr Josef Stiegler, 89 Jahre
 Herr Johann Bauer, 91 Jahre

LOHNSTEUERHILFE BAYERN E.V. 

Steuern auf Ihre Rente!

Beratungsstelle Zwiesel
 zent. Beratungsstellenleiterin Maria Mairbauer

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung*

Stadtplatz 9
 94227 Zwiesel

Tel. (09922) 80 20 47 - Fax (09922) 80 20 48
 E-Mail: LHB-0131@tohi.de

 **FAIR**
 Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 - 18 Uhr • Sa 9 - 12 Uhr
 Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
 Tel.: 50 39 144
 e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

"Die Tafel" in Zwiesel 

Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungsmittel, die in den Geschäften nicht mehr verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
 Dienstag und Donnerstag
 13:00 - 14:00 Uhr



Veranstaltungen • Familiennachrichten

| Tag | Datum | Zeit | Veranstaltung | Ort | Veranstalter |
|-----|----------|-------|--|----------------------------------|---------------------|
| Sa. | 26.11.16 | 18:00 | Adventfeier Einstimmung beim Abendgottesdienst, anschl. 19:30 Uhr adventliche Sitzweil, Fahrdienst Tel. 01753505024 | Stadtpfarrkirche Pfarrzentrum | Kolping |
| Fr. | 02.12.16 | 20:00 | Mano Ezoh @ The Guardians | Stadtpfarrkirche | |
| Mo. | 05.12.16 | | Nikolausaktion (Anmeldung im Pfarrbüro) | | Kolping |
| Do. | 08.12.16 | 14:30 | Adventfeier | Pfarrsaal | KDFB |
| So. | 11.12.16 | 17:00 | Adventfeier, Andacht in der Dorfkapelle, Ehrungen und Einkehr beim Dorfwirt | Bärnzell | KAB |
| Do. | 15.12.16 | 14:00 | Adventfeier der Senioren | Pfarrzentrum | Senioren-Cafe |
| Fr: | 16.12.16 | 18:30 | Atempause - Einüben in das Stille da sein vor Gott, in der Stille neue Kraft schöpfen, mit Hildegard Maderer | Pfarrzentrum Meditationsraum | |
| So. | 18.12.16 | 18:00 | Weihnachtssingen "Auf's Christkindl zua" | Realschule | Förderv. Realschule |
| Sa. | 31.12.16 | 13:00 | Silvesterwanderung rund um die Ableg | Pfarrz. / Ableg | Kolping |
| Do. | 12.01.17 | 14:00 | Spielenachmittag | Pfarrzentrum | Senioren-Cafe |
| Do. | 26.01.17 | 14:00 | Malen | Pfarrzentrum | Senioren-Cafe |
| Do. | 09.02.17 | 14:00 | Faschingskranzerl für Senioren | Pfarrzentrum | Senioren-Cafe |

Tochter Zion, freue dich!

REGENSBURGER DOMSPATZEN
Leitung: Kathrin Giehl

Freitag, 16.12.2016, 19:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Regen

Eintritt: 20/15 Euro
Vorverkauf: Tourist-Info Regen

Veranstalter:
Rotary-Club Bayerwald - Zwiesel

Der Erlös wird für soziale Zwecke in der Region verwendet.

adveniat
Für die Menschen in Lateinamerika

Schützt unser gemeinsames Haus
Bedrohte Schöpfung – bedrohte Völker

Weihnachtskollekte 2016 am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de
#zukunfrazonias



Es wurden getauft:

Luisa Sabathil • Alexander Tobias Artinger • Elias Lex • Matthias Preis • Simon Noah Wolf • Larissa Viktoria Kuntze • Paula Schneideringer • Florian Franz-Josef Killesreiter

Es haben geheiratet:

Michael Treiber und Sandra Süß • Josef und Katharina Dillinger • Fabian Weinberger und Miriam Schreder • Siegfried Stangl und Doris Zitzler • Florian Seemann und Christina Straub



Offset und Digital, Ihr Partner im Druck.

- Briefbögen
- Kuverts
- Bücher
- Notizblöcke
- Visitenkarten
- Werbedruck
- Katakoge
- Etiketten
- Plakate
- Festschriften
- Urkunden
- Stempel

Druckservice Josef Dötsch

Dr.-Schott-Strasse 4
94227 Zwiesel

Telefon: 0 99 22 - 80 45 24 6
Telefax: 0 99 22 - 80 45 24 9
E-Mail: info@druckerei-doetsch.de
www.druckservice-doetsch.de

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstraße 6
Ruf 09922/1545

Blumen Bachhuber
GIGL & GSCHWENDTNER GBR

Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerfloristik

Fleurop-Service

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16

Bilder: Adveniat, Deutsches Liturgisches Institut, Martha Gabauer in pfarrbriefservice.de



Zwieseler und Ludwigsthaler lesen künftig gemeinsam die Bibel

Der schottische Dichter Georg Bernard Shaw sagte einmal:

"Mit der Bibel ist es wie mit den Menschheitsströmen, mit dem Nil, dem Huang-ho, dem Ephrat. Wer Durst hat, muss daraus trinken, aber wer daraus trinkt, darf das nur, wenn er eine Kläranlage eingebaut hat. Sonst trinkt er sich Krankheit und Wahnsinn."

Das ist wahr. Wenn wir die Bibel unhistorisch wörtlich nehmen, verliert sie nicht nur den Zeitbezug, sondern sie hängt dann buchstäblich am Buchstaben. Dann aber kann man mit der Bibel alles rechtfertigen, Liebe ebenso wie Gewalt und Krieg. Denn in der Bibel steht vieles, auch Widersprüchliches und man kann aus ihr herauslesen, was man will. Die Bibel ist eine Sammlung von Überlieferungen aus rund 1000 Jahren - da kann nicht Einheitlichkeit das Ergebnis sein. Noch einmal: wenn man die Bibel unhistorisch liest, ohne die Zeitbedingtheit, in der die heiligen Texte geschrieben wurden, zu beachten (die große Gefahr bei der Auslegung wirklich aller Heiliger Schriften!), kann im Prinzip jeder Hasserfüllte aus der Bibel die Rechtfertigung seines Hasses heraus lesen, jeder Gewalttätige die Ideologie zur Rechtfertigung seiner Gewaltbereitschaft, jeder Gütige aber auch die Rechtfertigung seiner Güte. Daraus ergibt sich eine echte Herausforderung für jeden Bibelleser und für jeden Bibelkreis! Seit 30 Jahren in Zwiesel und seit mehr als 10 Jahren in Ludwigsthal versuchen hier die - offenen! - Bibelkreise dieser Herausforderung gerecht zu werden, indem sie Texte aus dem 1. (dem sogenannten Alten) und dem 2. Testament (dem sogenannten Neuen) vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungszeit lesen, aber auch der Frage nachgehen, was die Botschaft dieser Texte für unser heutiges Leben ist. Oft genug braucht es für viele sperrige Texte eine Fülle von historischen und psychologischen Informationen, um dieser Botschaft auf die Spur zu kommen. Doch am Ende hat sich die Mühe noch alle Male gelohnt - wengleich es nicht jedermanns/fraus Sache ist, von lieb gewordenen Glaubensklischees aus Kindertagen oft genug auch Abschied nehmen zu müssen! Doch ist das wohl nicht der Grund, warum in den letzten Jahren die Teilnehmerzahl in beiden Kreisen stark geschrumpft ist. Eher machen sich gerade hier an der Basis die Krisen- oder Niedergangerscheinungen der großen Kirchen bemerkbar. Deshalb haben

sich beide Kreise entschlossen - nach einer schönen Erfahrung eines gemeinsamen biblischen Abschlussmahles im Bibelgarten Schweinhütt im Juli 2016 -, künftig die Bibel gemeinsam zu lesen, um aus der Not eine Chance zu machen. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, dass sich wieder häufiger "der Eine oder die Andere" für dieses Buch der Bücher interessiert! Denn wie gesagt: es lohnt sich!



Josef Scheuerecker

- Künftig Bibelkreis-Treffen, die für alle
- offen sind, einmal im Monat,
- abwechselnd in Zwiesel und
- Ludwigsthal. Näheres entnehmen Sie
- bitte der Presse oder den Vermeldungen.

Wie geht's weiter im Pfarrverband?

Die Pfarrgemeinderäte aus Ludwigsthal und Zwiesel gemeinsam in Klausur

Traditionsgemäß trafen sich die Pfarrgemeinderäte aus Zwiesel und Ludwigsthal im Herbst zu einer gemeinsamen Klausur. Heuer machte man sich auf den Weg nach Passau ins Spektrum Kirche. Thema der diesjährigen Klausur war die Zukunft des Pfarrverbandes.

Angesichts des Rückgangs von Priestern und hauptamtlichen Mitarbeitern diözesanweit stellt sich immer mehr die Frage, wie die seelsorgerische Arbeit in den Gemeinden langfristig aufrecht erhalten werden kann. Dieser Frage widmet sich auch der Entwicklungsprozess vom „Pfarrverband 2020“. Die Pfarrgemeinden sind aufgerufen, sich ihrerseits Gedanken zu machen, wie es in ihrem Pfarrverband 2020 aussehen wird, bzw. aussehen soll.

Gedankenspiele/Überlegungen

- Eine Neuordnung im Pfarrverband bietet die Chance eines Neuanfangs.
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Pfarrverbandes z. B. in der Ministrantenarbeit, Seniorenarbeit, Sakramentenvorbereitung, Seelsorge, Bibelkreis, Pfarrgemeinderat... könnte noch verstärkt werden
- ein Gesamtpfarrgemeinderat?

Ängste/Befürchtungen

- Überforderung der Ehrenamtlichen
- Wegfall von Gottesdiensten
- Ansprechpartner bei Fragen, Problemen und in Krisenzeiten fehlen.

Wünsche/Anregungen

- Ansprechpartner für Gemeindemitglieder vor Ort wäre wünschenswert
- Ehrenamtliche stärken, qualifizieren, begleiten
- Kirchliche Berufe sollten wieder vermehrt beworben werden
- Zulassungsbedingungen zum Priesteramt könnten überdacht werden
- Wortgottesdienste mit Kommunionausteilung?

Der Entwicklungsprozess „Pfarrverband 2020“ ist noch lange nicht vorbei. Auch die Arbeit in unserem Pfarrverband wird weitergehen. Die Pfarrgemeinderäte beider Pfarreien wollen zum Wohle aller an einer guten Zukunft arbeiten. Derzeit gibt es bei uns noch keine Änderungen bei z.B. Gottesdienstangeboten, aber wie es auf längere Sicht aussehen wird, bleibt offen.



Diakonenweihe Michael Klug

Liebe Pfarrgemeinden Zwiesel und Ludwigsthal, das Jahr 2016 ist für die Katholische Kirche ein besonderes Jahr, denn es ist das Heilige Jahr der Barmherzigkeit. Auch für mich ist dieses Jahr der Barmherzigkeit ein besonderes Jahr, weil ich mich dem Herrn als Diakon zur Verfügung stelle.

Die Diakonenweihe ist für mich die Vorstufe zur anschließenden Priesterweihe im kommenden Jahr. Das Amt des Diakons liegt in der frühen Urkirche begründet. In der Apostelgeschichte von Lukas (Apg. 6, 1-7) erfahren wir, wie sieben Männer ausgewählt wurden und durch Gebet und Handauflegung der Apostel die Weihe empfangen, mit der Aufgabe, die Apostel bei ihrem Dienst an den Menschen zu unterstützen.

Aus dieser Begebenheit der Urgemeinde heraus werden auch heute noch die Aufgaben eines Diakons abgeleitet:

Deshalb ist ein wichtiges Aufgabenfeld die Diakonie. Dieses altgriechische Wort steht für die Hilfsbereitschaft und den Dienst am Menschen. Auch die Martyria gehört zu den Aufgaben eines Diakons. Sie beinhaltet das christliche Zeugnis geben und die Verkündigung des Evangeliums. Ebenso ist die Unterstützung in der Feier der Eucharistie, die sogenannte Liturgia, ein fester Bestandteil des diakonischen Dienstes.

So freue ich mich auf diese Aufgaben und vor allem auf die Begegnungen mit Ihnen und möchte Sie herzlich am 03. Dezember 2016 nach Altötting einladen, wo ich und zwei weitere Kandidaten durch unseren hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Stefan Oster SDB die Diakonenweihe empfangen werden.

Mit der Bitte um Ihr Gebet.

Michael Klug



Am 21. September 2003 wurde Walter Kraus von Bischof Wilhelm Schraml in der Zwieseler Kirche zum Diakon geweiht.

Herbstzeit – Rockaroaszeit

Nach alter Tradition pflegt der Frauenbund noch den Brauch der „Rockaroas“ und hält ihn in unserer Erinnerung damit lebendig.

Der Name „Rockaroas“ geht darauf zurück, daß die Bauersfrauen nach dem gelungenen Einbringen der Ernte mit ihren Spinnrocken von Bauernstube zu Bauernstube gingen und dabei den Dank und das Feiern im Auge hatten.

Zur Erinnerung an diese Zeit lädt der Frauenbund jedes Jahr im November, wenn die Abende wieder länger und dunkler werden, zur „Rockaroas“ ein. Dabei werden die Tische herbstlich dekoriert und ca. 30 Frauen nutzen diesen Termin zum gemütlichen Beisammensein. In geselliger Runde trifft man sich zum Singen alter Volkslieder; es werden Herbstgedichte vorgetragen, „Rockaroas“-Geschichten vorgelesen und von früheren Zeiten erzählt und nebenbei wird



gestrickt und gehandarbeitet. Insbesondere wird auch nach alten Rezepten gekocht, z.B. Brennsuppe, Sterz mit Sauerkraut oder saure Milchsuppe, die dann gemeinsam verzehrt werden. Ein besonderer Glanzpunkt war in diesem Jahr Frau Regina Stettner, die auf der Gitarre für die musikalische Beglei-

tung sorgte.

Die „Rockaroas“ ist offen für alle, sowohl für Mitglieder als auch Interessierte von außen. Und auch heuer haben sich wieder einige Nichtmitglieder eingefunden, die sich dabei sichtlich wohl gefühlt haben.

Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regensburg
Sozialstation Regensburg-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst

Tagesbetreuung / Helferkreis
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum Sozialstation
Regensburg - Zwiesel
Tel.: 09921 / 94 68 0
An Grubhügel 8 94209 Regensburg Mobil: 0171 / 27 18 708



Mensch sein ... heißt helfen!


AWO

individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die
- Essen auf Rädern
- Pflege zu Hause
- Seniorennachmittage
- Betreuungsgruppe
- Mobiler Hilfsdienst
- Haushaltshilfe
- Beratung in sozialen Angelegenheiten
- Warmer Mittagstisch

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de

Tag und Nacht erreichbar!



St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

Inhaber Stefan Graßl

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701



CURATIO
Pflegeteam
Zwiesel



am 6. Dezember feiern wir das Fest des Hl. Nikolaus. Wisst ihr, warum Sankt Nikolaus seit 1700 Jahren auf der ganzen Welt verehrt wird?

Der Heilige Nikolaus...

lebte um 300 n. Chr. in der römischen Provinz Lykien in Kleinasien, der heutigen Türkei. Sei Eltern hatten ihn im christlichen Glauben erzogen und ihm einen großen Reichtum hinterlassen. Den wollte er aber nicht für sich haben, sondern er verschenkte ihn großzügig an Arme und Hilfsbedürftige.

Er lebte und handelte nach dem Evangelium von Jesus Christus und blieb auch ein Christ in der Zeit der Verfolgung. Später wurde er zum Bischof von Myra gewählt, heute "Demre" in der Türkei. Sei guten Taten haben die Menschen in Erinnerung behalten. Weil Nikolaus ein Kinderfreund war, beschenken die Erwachsenen die Kinder an diesem Tag gerne.

Tipp: In unserer Stadtpfarrkirche St. Nikolaus könnt Ihr Euch das schöne Nikolausbild aus Silberblech anschauen (aus dem Jahr 1680)!



Hildegard Maderer

Bild: Denise / pixelio.de



Bild: wikipedia

Der Nikolausstiefel ist gefüllt mit leckeren Sachen. Setze aus den Silben sechs Wörter zusammen und schreibe sie auf. Die Anfangsbuchstaben stehen schon da.

1. L

2. A

3. M

4. S

5. M

6. N

Lösung: Marzipan, Schokolade, Apfel, Nüsse, Lebkuchen, Mandarinen

aus: Image. Pfarrbriefmaterial, Dez. Nr. 10/92

© Verlag Bergmoser & Höller Verlag, Aachen.



Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lohmannmühlweg 39 ■ 94227 Zwiesel
Tel.: 099 22/84 12 0 Fax: 099 22/84 12 84
lambuerger@t-online.de ■ www.lambuerger.de



**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**



Montag 14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr
Freitag 14.00 - 17.00 Uhr

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtbuecherei@zwiesel.de

**Samstag, 26. November 2016 - 1. Advent**

17:00 Uhr Altenheim Hl. Messe
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst mit Adventskranzweih

Sonntag, 27. November 2016 - 1. Advent

08:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Pfarrgottesdienst, Übergabe der Marienfigur an eine Familie
 08:30 Uhr Unterzwieselau Hl. Messe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Hl. Messe
 18:00 Uhr Krankenhaus Hl. Messe

Mittwoch, 30. November 2016

08:30 Uhr Pfk. Zwiesel Hausfrauenmesse mit Laudes

Donnerstag, 1. Dezember 2016

19:00 Uhr Pfk. Zwiesel Bußgottesdienst

Samstag, 3. Dezember 2016 - 2. Advent

17:00 Uhr Altenheim Wortgottesdienst
 17:00 Uhr Regenhütte Rorate

Sonntag, 4. Dezember 2016 - 2. Advent

18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst
 08:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Pfarrgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor
 08:30 Uhr Unterzwieselau Hl. Messe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Festgottesdienst, Patrozinium Hl. Nikolaus, Ministrantenaufnahmefeier - mitgestaltet vom Kirchenchor
 10:00 Uhr Rabenstein Hl. Messe
 18:00 Uhr Krankenhaus Hl. Messe

Dienstag, 6. Dezember 2016

17:00 Uhr Unterzwieselau Bußgottesdienst

Mittwoch, 7. Dezember 2016

08:30 Uhr Pfk. Zwiesel Hausfrauenmesse mit Laudes
 19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Rorate
 19:00 Uhr Rabenstein Bußgottesdienst

Donnerstag, 8. Dezember 2016 - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

19:00 Uhr Pfk. Zwiesel Rorate

Samstag, 10. Dezember 2016 - 3. Advent

17:00 Uhr Altenheim Hl. Messe
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 11. Dezember 2016 - 3. Advent

08:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Familiengottesdienst, mitgestaltet von der Regenbogengruppe
 08:30 Uhr Unterzwieselau Hl. Messe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Hl. Messe
 18:00 Uhr Krankenhaus Hl. Messe

Mittwoch, 14. Dezember 2016

08:30 Uhr Pfk. Zwiesel Hausfrauenmesse mit Laudes

Donnerstag, 15. Dezember 2016

19:00 Uhr Pfk. Zwiesel Rorate

Samstag, 17. Dezember 2016 - 4. Advent

17:00 Uhr Altenheim Wortgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Liedertafel Zwiesel
 17:00 Uhr Regenhütte Hl. Messe
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 18. Dezember 2016 - 4. Advent

08:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Pfarrgottesdienst, mitgestaltet von der Gesangsgruppe "Ein Wenig Trost"
 08:30 Uhr Unterzwieselau Hl. Messe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Hl. Messe
 18:00 Uhr Krankenhaus Hl. Messe

Mittwoch, 21. Dezember 2016

08:30 Uhr Pfk. Zwiesel Hausfrauenmesse mit Laudes
 19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Bußgottesdienst

Donnerstag, 22. Dezember 2016

19:00 Uhr Pfk. Zwiesel Hl. Messe

Samstag, 24. Dezember 2016 - Heiliger Abend

16:00 Uhr Grundschule Kleinkinder-Mette (für Kinder von 2-6 Jahren)
 16:00 Uhr Pfk. Zwiesel Krippenfeier der Kinder (für Kinder ab 6 Jahren)
 16:00 Uhr Altenheim Christmette
 16:00 Uhr Regenhütte Christmette
 18:00 Uhr Unterzwieselau Christmette, mitgestaltet vom MGV Zwieselau
 18:00 Uhr Krankenhaus Christmette
 21:30 Uhr Pfk. Zwiesel Musikalische Einstimmung zur Christmette
 22:00 Uhr Pfk. Zwiesel Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor
 22:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor, die Marienfigur wird von der letzten Familie zurückgebracht
 22:00 Uhr Rabenstein Christmette, mitgestaltet von den Rabensteiner Sängern

Sonntag, 25. Dezember - Hochfest der Geburt unseres Herrn

08:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Festhochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor
 08:30 Uhr Unterzwieselau Festgottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Festhochamt, mitgestaltet vom Kirchenchor/Orchester
 10:00 Uhr Rabenstein Festgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Weihnachtsvesper (Schola)
 18:00 Uhr Krankenhaus Festgottesdienst

Montag, 26. Dezember 2016 - Hl. Stephan

08:30 Uhr Regenhütte Festgottesdienst, Patrozinium Hl. Familie
 08:30 Uhr Unterzwieselau Hl. Messe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Festgottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Hl. Messe

Samstag, 31. Dezember 2016 - Silvester

16:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Jahresschluss-Gottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor
 17:00 Uhr Pfk. Zwiesel Jahresschluss-Gottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor

Sonntag, 1. Januar 2017 - Hochfest der Gottesmutter - Neujahr

08:30 Uhr Unterzwieselau Hl. Messe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst, Sternsingeraussendung
 10:00 Uhr Rabenstein Hl. Messe
 18:00 Uhr Krankenhaus Hl. Messe
 19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Pfarrgottesdienst, Sternsingeraussendung

Freitag, 6. Januar 2017 - Hochfest der Erscheinung des Herrn

08:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Festgottesdienst, Rückkehr der Sternsinger
 08:30 Uhr Unterzwieselau Hl. Messe
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Festgottesdienst, Rückkehr der Sternsinger
 10:00 Uhr Rabenstein Hl. Messe
 18:00 Uhr Krankenhaus Hl. Messe

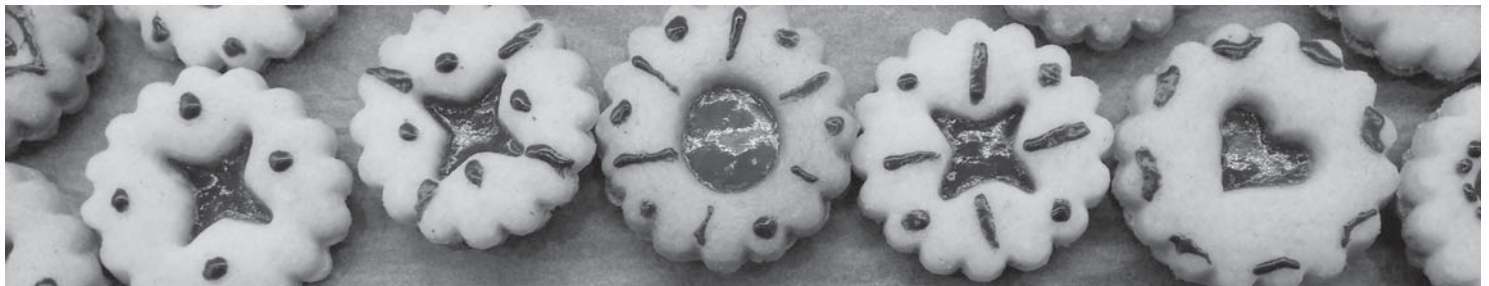


Bild: Marc Urhausen in pfarrbriefservice.de

Nikolaus-Bote
Pfarrbrief
für Zwiesel und Ludwigsthal
 Kath. Stadtpfarramt St. Nikolaus
 Prälät-Neun-Straße 17 • 94227 Zwiesel
 Tel: 09922/84410 • Fax: 09922/844141
 pfarramt.zwiesel@bistum-passau.de
 V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Martin Prellinger

Die nächste Ausgabe des Nikolausboten erscheint am 26.02.2017.
 Beiträge können der Redaktion bis zum 09.01.2017 im Pfarrbüro vorgeschlagen werden.

